

Facebook, Google & Co. – Chancen und Risiken

26. bis 27. April 2012, DHV Speyer

Die sozialen Netzwerke sind in den letzten Jahren rasant gewachsen und haben sich für viele Menschen von einer Randerscheinung im Internet zu einem zentralen Informations- und Kommunikationssystem entwickelt. Die Evolution scheint längst noch nicht abgeschlossen - wohin die Reise am Ende gehen wird, ist ungewiss. Die Nutzer werden in eine immer größer werdende Gemeinschaft integriert, geben hierfür aber mehr und mehr den Schutz ihrer Privatsphäre auf. In der öffentlichen Diskussion erfahren daher Plattformen wie Facebook oder Google+ zunehmend Kritik. Der verantwortungsvolle Umgang mit den vielfältigen Möglichkeiten, die das Web 2.0 bietet, muss von allen Beteiligten erst noch erlernt werden. Die Tagung soll dazu über bloße Denkanstöße und Hilfestellungen hinaus einen Beitrag leisten und den Entwicklungsprozess von Social Media im Internet konstruktiv begleiten.

Eingeleitet wird die Tagung durch einen Vortrag von Cornelia Rogall-Grothe, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, zum Thema „Perspektiven des europäischen Privacy-Rechts“. Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. Hermann Hill, Prof. Dr. Mario Martini und LfD RLP Edgar Wagner.

Auszug aus dem Programm:

- Privat/Öffentlich: Privatheit und Öffentlichkeit – eine Positionsbestimmung in der digitalen Welt (Prof. Dr. Heinrich A. Wolff, Viadrina-Universität Frankfurt/Oder)
- Die Kommerzialisierung der Privatsphäre: Von der automatisierten Gesichtserkennung bis zur Timeline (Prof. Dr. Johannes Caspar, Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Freie und Hansestadt Hamburg)
- Folgerungen für das Individuum und die Gesellschaft: Gesellschaftliche Risiken: Social Web zwischen Privatisierung des Öffentlichen und Veröffentlichung des Privaten (Prof. Dr. Petra Grimm, Hochschule der Medien, Stuttgart)
- Folgerungen für das Verhältnis zwischen Staat und Bürger: Fan-Pages der öffentlichen Hand – Teil eines rechtskonformen, sinnvollen E-Government? (Staatssekretär Jürgen Häfner, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz, Mainz)
- Strategien zum Schutz der Privatheit: Regulierung – was leistet unser Datenschutzrecht (nicht)? (Prof. Dr. Alexander Rossnagel, Universität Kassel)

Weitere Informationen: <http://www.dhv-speyer.de/Weiterbildung/wbdbdetail.asp?id=578>

Schriftleitung:

Prof. Dr. **Veith Mehde**, Leibniz Universität Hannover (V.i.S.d.P.)
Prof. Dr. **Tino Schuppan**, Institute for eGovernment (IfG.CC) an der Universität Potsdam

Redaktionsanschrift:

Prof. Dr. **Veith Mehde** (V.i.S.d.P.), Institut für Staatswissenschaft, Leibniz Universität Hannover
Königsworther Platz 1 | 30167 Hannover
Tel. (0511) 762 - 8206 | Fax (0511) 762 - 19106
E-Mail: mehde@jura.uni-hannover.de

www.vum.nomos.de

Satz und Layout:

Heidrun Müller, IfG.CC – Institute for eGovernment, Potsdam

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2012:

Jahresabonnement 149,- €; Einzelheft 29,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MWSt, zzgl. Vertriebskosten.

Bestellmöglichkeit:

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist:

jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell:

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: BLZ 660 100 75, Konto Nr. 73636-751 oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: BLZ 662 500 30, Konto Nr. – 5-002266

Druck und Verlag:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | D-76530 Baden-Baden
Telefon (07221) 2104-0 | Fax (07221) 2104-27

Anzeigen:

sales friendly Verlagsgesellschaft | Siegburger Str. 123 | 53229 Bonn
Telefon (0228) 978980 | Fax (0228) 9789820
E-Mail: roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte:

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages.

Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnenstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.